

Hippolini® Mini Club – für Kinder im Kindergartenalter



Sie haben ein Kind im Alter von 3-6 Jahren und wünschen sich ein altersgemäßes Angebot für Ihr Kind, das Freude am Lebewesen Pferd hat?

Mit dem **Hippolini® Mini Club** hat Ihr Kind gemeinsam mit anderen Kindern die Möglichkeit, das Pony von unten und oben angstfrei, entspannt und vertrauensvoll zu erfahren:

Auf dem Pony werden mit altersgerechten Spielen die Körperwahrnehmung Ihres Kindes angesprochen und seine koordinativen Fähigkeiten geschult.

Neben dem Pony werden Ihrem Kind die Grundzüge des Führens vermittelt - immer begleitet von einer Lehrkraft. Ihr Kind entwickelt mit der Zeit Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und lernt, die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und einzusetzen.

Am Pony wird eine Basis für eine gemeinsame Sprache mit dem Pony geschaffen - durch gemeinsames Fühlen, Putzen und Kuschneln.

Ergänzend zum Miteinander mit den Ponys ist ein **Freispielbereich** eingerichtet, in dem Ihr Kind gemeinsam mit anderen Kindern und Spielmaterialien rund ums Pony die erlebten Eindrücke nachspielen kann und vielleicht auch mal ausruht.

Der Hippolini® Mini Club ist ein fortlaufendes Gruppenangebot, kann für 10 Termine gebucht und selbstverständlich mehrfach durchlaufen werden.



Beim **Hippolini Mini Club** werden zwei Bereiche angeboten, durch die die Kinder in Kleingruppen zirkulieren. Jeder Bereich hat für sich eigene Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten. Jedoch gibt es Themen, die in allen Bereichen angesprochen werden:

- rund ums Pony
- altersgerecht und spielerisch
- Stolz, Freude, Glück, Lob
- achtsam und verantwortungsvoll miteinander umgehen
- sich an Regeln halten können- Absprachen und Kompromisse vereinbaren

Das Begegnungsfeld

Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht in diesem Bereich die respektvolle und innige Begegnung mit dem Pony vom Boden aus. Hier werden Elemente der Pflege und der Auseinandersetzung mit dem Wesen Pony und dessen Grundbedürfnissen behandelt. Anschließend wird die Kommunikation mit dem Pony beim Führen erlebt. Damit führt abwechselnd ein Kind das Pony in Begleitung eines Erwachsenen.

Während dieser Tätigkeiten werden unter anderem angesprochen:

- Rücksichtnahme auf Bedürfnisse des Ponys und der Kinder
- taktilen Empfinden
- eigene und die Gefühle der Ponys/ Kinder erkennen (Eigen- und Fremdwahrnehmung)
- Konzentrationsfähigkeit
- differenziertes Wahrnehmen (riechen, fühlen, hören, sehen)
- Koordination, Bewegungsgefühl, Motorik
- Raum-Lage Empfinden
- Getragen werden, Vertrauen, Nähe
- Handlungen vorausplanen, aktives Gestalten
- Durchsetzungsfähigkeit, Selbstvertrauen, Gefühlsregulierung
- Auswirkung eigenen Handelns
- Eigenständigkeit
- kommunikative Kompetenz (Sprache, Körpersprache)
- Vorbereitung auf die Führtechnik und den selbständigen Umgang mit dem Pony



Das Reitspielfeld

Das Zusammensein mit dem Pony hat in dieser Altersstufe insbesondere die Wirkung, **Freude** und **Spaß** zu erleben und die Entwicklung des Kindes insgesamt anzusprechen. Die Kinder sollen in ihrem Dasein als **Traglinge** genährt werden und die Zeit genießen können. Im Reitspielfeld werden Spiele aus dem heilpädagogischem Voltigieren und Reiten verwendet.

Durch das konzentrierte, schnelle und abwechselnde Arbeiten mit linker und rechter Hand werden vielfältige Fähigkeiten trainiert:

- Aktivierung und Vernetzung beider Gehirnhälften
- Auge-Hand-Koordination
- Reaktionszeit
- Konzentration, Merkfähigkeit
- Stresskontrolle
- Geduld, Frustrationstoleranz- Körperbewusstsein, Tonusregulierung, Motorik
- Wahrnehmungsschulung (fühlen, hören, sehen, sprechen)
- verbale Kommunikation
- Kreativität
- Partnerschaft, Gruppenverhalten
- Selbsteinschätzung, Selbstsicherheit
- Freude, Stolz, Anerkennung
- Emotionsausdruck, -wissen und -regulation



Selbstvertrauen entwickelt sich in der Regel mit dem Grad des Körperbewusstseins.

Der Freispielbereich

Im Freispiel hat das Kind die Möglichkeit auszuruhen, zuzuschauen, alleine oder gemeinsam mit den anderen Kindern zu spielen. Dafür werden ausgesuchte Spielmaterialien von uns zur Verfügung gestellt. Diese greifen das Thema Pferd auf und begünstigen Laufspiele, Buddeln und Rollenspiele.

Dabei lade ich Sie als Elternteil und Zuschauer ein, das Freispiel nicht zu unterschätzen.

Denn Freispielzeit ist auch Lernzeit, in der die Kinder nach ihrem eigenen Tempo, ihrem Wissensstand und ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen aus sich selbst heraus handeln.

Dabei ist das freie Spiel keine Aktion der Grenzenlosigkeit, denn die eigene Freiheit hört dort auf, wo die Freiheit des anderen anfängt.

Im von außen un gelenkten Spiel erfahren die Kinder:

- **verantwortungsvoll** mit sich, den anderen und den Materialien umzugehen
- den **Mut**, sich auf weitere neue Erfahrungen einzulassen.
- durch Nachvollziehen, Nachspielen und Nacherleben können **Lernprozesse** erst vollständig **abgeschlossen** werden.

- in einem Spiel ohne Wertung und ohne Sorge vor Fehlern können die Kinder mehrere Varianten durchspielen und dadurch **kreative Lösungen** für ihre Fragen finden.
- Durchsetzungsvermögen, Anpassungsfähigkeit, Rücksichtnahme
- Frustrationstoleranz, **Konfliktfähigkeit**
- Gruppenzugehörigkeit, Freundschaften, Kooperation
- **Vertrauen** in seine eigenen Kräfte und Fähigkeiten unabhängig vom Erwachsenen



Diese Erfahrungen werden oftmals viel besser ohne den Erwachsenen mit seinem „Sinn für Gerechtigkeit und Richtigkeit“ erlebt.

Im Freispielfeld findet auch die rituelle Begrüßungs- und Verabschiedungsrunde der gesamten Gruppe statt. Dies gibt den Kindern Wir-Gefühl, Struktur und Sicherheit.

